

Davon auszuüben, andere aber zu unterlassen verbunden ist.

VI.

Die Beobachtung dieser Pflichten ist dero-
halb zu Beförderung der Glückseligkeit der
Menschen unumgänglich nöthig, die Unter-
lassung derselben aber, und die Uebertretung
des Gesetzes derselben im höchsten Grad nach-
theilig. Denn es streiten nicht nur die nat-
ürlichen Folgen der Uebertretung ganz und
gar mit der wahren Glückseligkeit, sondern
da das natürliche Gesetz von Gott selbst sei-
nen Ursprung hat, so kan die Uebertretung
desselben nicht anders als eine Widerspen-
stigkeit gegen Gott angesehen werden. Da
nun unsere ganze Glückseligkeit endlich auf
Gott als das höchste Gut gerichtet ist, so
muß die Uebertretung des Gesetzes nothwend-
ig in das äußerste Verderben stürzen. Denn
wie sollte es doch wohl wahrscheinlich seyn,
daß Gott verständigen Geschöpfen Gesetze
vorschreiben könnte, ohne die Erfüllung ders-
selben im Ernst zu verlangen, und die Ueber-
treter nachdrücklich zu bestrafen? Wer eine
solche Thorheit behauptet, der treibet offens-
bar mit Gott sein Gespötte.